

Niederschrift der Sitzung des Stadtrates Werben (Elbe) vom 23.08.2022

Beginn: 19:01 Uhr Ende: 21:28 Uhr Stadtrat Hansestadt Werben (Elbe)

Tagungsort Rathaus Hansestadt Werben (Elbe) - Marktplatz 1 in 39615 Hansestadt
Werben (Elbe)

Sitzungsleiter: Bernd Schulze
Protokollführer: Christian Böker

Bekanntmachung und Zustellung der Einladung nach Geschäftsordnung und Satzung eine Woche vor Sitzungstag

am: ja nein verkürzt geladen nach § 51 Abs. 4 GO LSA ja

Zustellung durch Boten Post

Teilnehmer

Anwesend:

Herr Bernd Schulze

Herr Benjamin Melms

Herr Wolfgang Trösken

Frau Doreen Behrens

Frau Simone Blank

Herr Gerd Flechner

Herr Lutz Homann

Herr Mathias Jurczyk

Herr Michael Nix

Herr Ralf Schultz

Herr Matthias Wollenheit

Herr Christian Böker

Protokollant

Abwesend:

Herr Marcus Kiebach

entschuldigt

Herr Michael Schnelle

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung
- TOP 3 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Einwohnerfragestunde
- TOP 5 Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 19.07.2022

Herr Nix beschwert sich über das frühe Ende der Saison, zumal der Campingplatz noch rege besucht wird. Herr Schulze soll das mit in den Verbandsgemeinderat nehmen und klären, ob es in Zukunft nicht längere Öffnungszeiten geben kann.

Herr Schulze verweist auf die Aussage von Herrn Schernikau zu diesem Thema. Er will sich trotzdem darum kümmern und das Thema im Verbandsgemeinderat anbringen.

Herr Schulze teilt dem Stadtrat mit, dass am 11.10. 2022 der Tag des offenen Denkmals stattfindet. Es werden 2 freiwillige für die Betreuung des Tourismusbüros gesucht und zwar in der Zeit von 11:30 Uhr bis 16:00 Uhr. Frau Behrens und Frau Blank haben sich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Desweiteren wird noch eine Ablösung für das Elbtor, für die Zeit von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr gesucht. Eventuell kommen hierfür Herr Schorlemmer und Herr Wollenheit in Frage.

Herr Schulze informiert den Stadtrat darüber, dass Herr Eifrig eine Anfrage gestellt hat, am 11.10.2022 dem Tag des offenen Denkmals eine Eröffnung an der Fabianstraße 6 durchführen zu dürfen. Er möchte auf den schlechten Zustand des Gebäudes hinweisen, um im Anschluss dann daran zu appellieren, dass etwas getan werden muss. Nach einem Gespräch mit Frau Lindau, soll dies nicht genehmigt werden.

Herr Schulze informiert im Anschluss den Stadtrat über den Sachstand der Regenentwässerung des Stadtgrabens. Es ist soweit alles geklärt, demnächst erfolgt dann die Archologische Betreuung des Projektes und dann wird mit der Baumaßnahme begonnen. Es wird keine Einzäunung erfolgen, da der Stadtgraben nicht tief genug dafür ist. Bisherige Übergänge des Stadtgrabens bleiben erhalten.

Zum Sachstand der Baumaßnahmen der L2 in Richtung Räbel führt Herr Schulze aus, dass alles soweit nach Plan verläuft und der Termin der Straßeneröffnung der 31.08.2022 bleibt. Die Bauabnahme wird am 30.08.2022 erfolgen. Es sollen noch Leitplanken auf diesem Straßenstück aufgestellt werden. Dies soll erfolgen, um die angrenzenden Bäume zu schützen. Die Pfosten lassen sich jedoch nur sehr schwierig in den Boden bringen, weshalb diese Arbeiten wahrscheinlich erst nach dem 31.08.2022 fertig gestellt werden.

Weiter berichtet Herr Schulze, dass der kommunale Schadensausgleich bzgl. der Versicherung der Erfüllungsgehilfen der Hansestadt Werben (Elbe) geantwortet hat. Demnach sind alle Ehrenamtliche und Erfüllungsgehilfen über die Hansestadt versichert.

Herr Schulze berichtet, dass der Breitbandausbau im Bereich des Stadtkerns (Fischerstr. und Lange Str.) nicht vorankommt. Die Kabel müssen 80 cm tief in den Boden, jedoch befindet sich in dieser Region ab 60 cm tiefe eine 30 cm dicke Betonschicht. Das Verlegen ist damit nicht mehr möglich in der vorgeschriebenen tiefe. Die Verantwortlichen bei DNS-Net wollen nun entscheiden wie es weitergeht. Die Arbeiten werden erstmal an anderen Standorten fortgesetzt.

Herr Schulze informiert den Stadtrat darüber, dass Herr Westermann nach Erhalt der Erlabnis, die Straße bis zu seinem Grundstück auf eigene Rechnung hat bauen lassen.

Weiter informiert Herr Schulze den Stadtrat darüber, dass die Eigentümerin der ehemaligen katholischen Kirche in Giesenslage mit Einschreiben angeschrieben wurde, die Mängel zu beheben und ihr Grundstück besser zu sichern.

Weiter hat der Leiter des Chores der Hansestadt Werben (Elbe), den Bürgermeister angefragt, ob dieser ihm einen größeren Raum zur Verfügung stellen bzw. zur Miete anbieten könnte. Der bisherige Raum ist zu klein geworden, da der Chor einen ordentlichen Zuwachs an neuen Mitgliedern verzeichnet.

Abschließend berichtet Herr Schulze, dass es an der ehemaligen Grundschule Werben massive Probleme mit hinterlassendem Dreck, Müll und kaputten Flaschen gibt. Dieser Zustand ist nicht tragbar für die dort ansässige Musikschule und dem Jugendclub. Herr Schulze teilt auch nicht die Meinung, den älteren Jugendlichen einen weiteren Raum zustellen, da bereits in den hinteren Gebäuden eingebrochen, randaliert und alles kaputtgeschlagen wurde. Er wurde erst vor kurzem angerufen, dass auf dem Gelände wieder rumgeschmiert wurde und diesmal sogar ein Hakenkreuz hinterlassen wurde. Eine Anzeige gegen

unbekannt wurde gestellt. Eventuell sollen Kameras aufgestellt werden oder andere Überwachungsmöglichkeiten gefunden werden. Dies will Herr Schulze nochmal im Bauausschuss klären.

TOP 7 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Schulze informiert über die in der am 19.07.2022 stattgefundenen Sitzung gefassten Beschlüsse.

Vergabe einer Lieferleistung – Zaunelemente Friedhof Werben (Elbe) lt. Beschlussvorlage: 70/086/22.

TOP 8 Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen

Herr Schulze teilt dem Stadtrat mit, dass die Hansestadt Werben (Elbe) einen Feststellungsbescheid zum Mehrbelastungsausgleich erhalten hat. Demnach bekommt die Hansestadt Werben (Elbe) eine Zuwendung in Höhe von 14.469 €, welche auch schon auf dem Konto der Hansestadt Werben (Elbe) eingegangen ist.

Dieser Mehrbelastungsausgleich wird den Gemeinden und Städten deshalb gezahlt, weil die Straßenausbaubeiträge weggefallen sind. Die Höhe der Erstattung bemisst sich nach der Fläche und den dazugehörigen Straßen und Wegen.

TOP 9 Bestätigung gesamtträumliches Solarkonzept der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck

Vorlage: 70/081/22

Herr Schulze erklärt kurz den Schaverhalt.

Sachverhalt:

Das gesamtträumliche Konzept „Solar“ der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck soll als Handlungsgrundlage für die Steuerung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen im Verbandsgemeindegebiet dienen. Das Konzept definiert die Flächen, die für die Errichtung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen geeignet sind. Das Konzept enthält Kriterien zur Bewertung der Flächennutzung durch Photovoltaik-Freiflächenanlagen.

Das Konzept setzt dabei die Vorgaben der Bundes- und Landesregierung um. Der Entwicklung von Flächen zur Erzeugung von Strom aus Sonnenenergie wird damit ausreichend Raum in der Verbandsgemeinde gegeben.

Das Konzept wird in den Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde übernommen.

Mit dem Konzept verpflichten sich die Verbandsgemeinde und die angehörigen Gemeinden zur einheitlichen Anwendung des gesamtträumlichen Konzeptes "Solar" bei der Bearbeitung der Antragsunterlagen.

Nach der Erklärung stellt Herr Schulze nochmal nachdrücklich klar, dass diese Grundlage notwendig ist um eingehende Anträge und Anfragen der Bürger bearbeiten bzw. beantworten zu können.

Herr Trösken gibt an, dass er es einfach falsch findet so ein Konzept zu verabschieden und somit noch mehr Land zur Energiegewinnung zu nutzen. Es wird auf dem Gebiet der Verbandsgemeinde bereits Strom in Höhe von 400 GWh p. a. produziert, bei einem Bedarf aller Haushalte von gerade einmal 69 GWh p. a.. Die Stromproduktion übertrifft den Bedarf damit um das Fünffache, damit sollte die Produktion langsam ausreichend sein. Er bemängelt auch, dass die Flächen ziemlich groß werden können und dann hat man z. B. 75 ha da schwarze Platten mitten in der Natur zu stehen. Er bemängelt auch, dass die Stromerzeugung sehr volatil ist und man im Januar z. B. gar keine Sonne hat und die Solaranlage dann praktisch nutzlos wäre.

Weiterhin bemängelt Herr Trösken, dass sich das Solarkonzept der Verbandsgemeinde doch deutlich vom Solarkonzept des Landkreises Stendal unterscheidet. Einer der größten Kritikpunkte ist, dass das Konzept des Landkreises einen Abstand von 5 Km zwischen 2 Solarflächen vorsieht, dass Konzept der Verbandsgemeinde jedoch nur 2 Km.

Herr Trösken bringt nochmal klar zum Ausdruck, dass er gegen dieses Solarkonzept der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck ist.

Herr Flechner ist auch gegen das Solarkonzept der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck, da er den Kriterien Katalog als ungenügend erachtet. Denn sobald die Kriterien erfüllt werden, darf dann eine Solaranlage gebaut werden. In den Kriterien fehlt jedoch gänzlich die Güte des Bodens. So könnte eine Solaranlage auch auf einen Boden mit 60 oder mehr Bodenpunkten errichtet werden, obwohl dieser ideall für die Landwirtschaft geeignet ist.

Herr Schultz stimmt dem gesagten von Herrn Flechner zu. Er ist der Meinung, dass gute Böden von vornerein ausgeschlossen werden müssten. Er fände es nur Richtig das Solarkonzept der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck dahingehend zu ändern.

Herr Trösken appelliert nochmal an den Stadtrat, generell das Konzept vor einer etwaigen Beschlussfassung in einigen Punkten zu ändern. Er möchte gerne, dass die Größe einer Solaranlage auf 50 ha begrenzt wird und der der Abstand zwischen den Solaranlagen 5 Km betragen soll.

Der Stadtrat diskutiert.

Es kommt die Frage auf, was denn passiert, wenn dieser Beschlussvorlage jetzt nicht zugestimmt wird.

Herr Flechner antwortet, dass dann jeder Antrag einzeln geprüft werden muss, durch den Stadtrat. Er erklärt grob den Ablauf bei den einzelnen Behörden und ergänzt, dass so ein Konzept schon gut sei. Es erleichtert die Antragsbearbeitung und vereinheitlicht das Verfahren. Das hier vorgestellte Solarkonzept der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck ist jedoch unvollständig.

Der Stadtrat diskutiert.

Herr Nix stellt folgenden Antrag:

Der Beschlusstext der Beschlussvorlage 70/081/22 „Bestätigung gesamträumliches Solarkonzept der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck“ soll um folgende Punkte erweitert werden:

1. Die maximale Größe einer Fläche darf 50 ha nicht überschreiten.
2. Der Abstand zwischen den Flächen soll wie im Konzept des Landkreises Stendal bei 5 Km und nicht bei 2 Km liegen.
3. Eine Bebauung soll nur möglich sein, bei einem Boden der 35 oder weniger Bodenpunkte hat.

Herr Schulze stellt den Antrag von Herr Nix zur Abstimmung.

Der Antrag von Herrn Nix wird mit 9x Ja, 1x Nein und 1x Enthaltung angenommen. Somit ist der Beschlusstext um die obenstehenden Punkte zu erweitern.

Herr Schulze erkundigt sich, ob es weitere Fragen im Stadtrat gibt.

Da es keine weiteren Fragen aus dem Stadtrat gibt, verläßt Herr Schulze den Beschlusstext zur Beschlussvorlage 70/081/22.

Abschließend stellt er die die Beschlussvorlage 70/081/22 zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) bestätigt auf seiner heutigen Sitzung das gesamträumliche Konzept „Solar“ für die Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck in der vorliegenden Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Zahl der Räte mit Bürgermeister	davon anwesend:	einstimmig:	Ja:	Nein:	Enthaltungen:	lt. Beschluss- vorlage 70/081/22
13	11		8	1	2	

Mitwirkungsverbot nach § 33 KVG LSA:

TOP 10 Förderung einer kleinteiligen Maßnahme- Dachsanierung Schadewachten 17

Vorlage: 70/087/22

Herr Schulze erklärt kurz den Sachverhalt.

Sachverhalt:

Die Eigentümer des Hauses Schadewachten 17 hat den Antrag auf Bezuschussung der geplanten Sanierungsmaßnahme gestellt. Die denkmalrechtliche Genehmigung der Unteren Denkmalschutzbehörde vom 18.11.2021 liegt vor. Die in der Genehmigung erteilten Auflagen und Bedingungen sind zu erfüllen. Der Bauherr hat für die beabsichtigte Dachsanierung von 3 Firmen Angebote eingeholt. Unter Berücksichtigung der günstigsten Bieter ergeben sich Kosten in Höhe von 23.937,85 €. Bei einer Pauschalförderung von 40 % ergibt sich ein Zuschussbetrag in Höhe von max. 7.669,38 €.

Der Stadtrat diskutiert kurz und gibt als Konsens wieder, dass so lange noch Mittel vorhanden sind diese auch ausgeschöpft werden können.

Herr Schulze erkundigt sich, ob es weitere Fragen im Stadtrat gibt.

Da es keine weiteren Fragen aus dem Stadtrat gibt, verliest Herr Schulze den Beschlusstext zur Beschlussvorlage 70/087/22.

Abschließend stellt er die die Beschlussvorlage 70/087/22 zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) beschließt auf seiner heutigen Sitzung die Sanierungsmaßnahme/ Dachsanierung in Werben, Schadewachten 17 mit einem Zuschuss aus Städtebaufördermitteln als Pauschale in Höhe von 40 % der förderungsfähigen Kosten, jedoch mit maximal 7.669,38 €, zu belegen.

Abstimmungsergebnis:

Zahl der Räte mit Bürgermeister	davon anwesend:	einstimmig:	Ja:	Nein:	Enthaltungen:	lt. Beschluss- vorlage
13	11	X	11	/	/	70/087/22

Mitwirkungsverbot nach § 33 KVG LSA:

TOP 11 Informationen aus den Ausschüssen

Herr Schulze möchte den Bauausschuss der Hansestadt Werben (Elbe) einberufen und möchte hierfür einen Termin festlegen.

Nach Diskussion im Stadtrat soll der Bauausschuss der Hansestadt Werben (Elbe) am 14.09.2022 stattfinden.

Anschließend berichtet Herr Schulze über dem am 02.08.2022 stattgefundenen Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus der Hansestadt Werben (Elbe):

Herr Schulze berichtet von der Beratung des Altmärkischen Hansebundes zur Teilnahme zur Fertigung und Verkauf eines Wimmelbuches zum Thema Altmärkischer Hansebund in dem sich die Hansestadt Werben (Elbe) präsentieren kann.

Das Wimmelbuch für die Altmärkischen Hansestädte soll so aufgebaut sein, dass jede Stadt eine Seite, bzw. eine Doppelseite bekommt. Die Hansestadt Werben (Elbe) muss dann 100 Bücher abnehmen. Eine Seite kostet 1200,00 €, eine Doppelseite würde demnach 2400,00 € kosten. Es ist so vorgesehen, dass jede Stadt eine Doppelseite nehmen soll, so dass bei 8 Hansestädten ein Wimmelbuch mit 16 Seiten entsteht. Der Verkaufspreis soll bei 12,50 € liegen.

Erst wenn sich alle Mitglieder des Altmärkischen Hansebundes einig sind, wird mit der Ausarbeitung begonnen. Sollte ein Mitglied nicht mitmachen, wird es kein Wimmelbuch geben.

Herr Flechner gibt bekannt, dass bereits ein privater ein Wimmelbuch für die Hansestadt Werben (Elbe) erstellt. Er würde es gut finden, wenn das berücksichtigt werden würde.

Der Stadtrat diskutiert darüber.

Er möchte bevor zu dem privat erstellten Wimmelbuch eine Entscheidung getroffen wird, dass Buch erstmal sehen, um sich ein Bild davon zu machen.

Weiter ist der Stadtrat der Meinung, dass es eine sehr gute, sinnvolle und heimatverbundene Idee ist die Hansestadt Werben (Elbe) im Wimmelbuch des Altmärkischen Hansebundes zu präsentieren.

Herr Schulze stellt den Antrag sich am Wimmelbuch des Altmärkischen Hansebundes zu beteiligen und den dafür benötigten Geldbetrag in den Haushalt einzustellen.

Herr Schulze stellt den Antrag zur Abstimmung.

Der Antrag wird mit 9x Ja und 2x Enthaltung angenommen.

Weiter berichtet Herr Schulze, dass der Altmärkische Hansebund eine Broschüre mit dem Titel „Die Rathäuser der altmärkischen Wische“ zum 250. Geburtstag des Osterburger Rathauses herausbringen möchte. Da allein die Geschichte des Osterburger Rathauses keine ganze Broschüre füllt, sollen alle Rathäuser der altmärkischen Hansestädte präsentiert werden.

Mit dem Interesse, dass Rathaus in dieser Broschüre zu präsentieren, kann die Hansestadt Werben (Elbe) am Zustandekommen beitragen, indem Informationsmaterial über die Geschichte und Bilder zuarbeiten und einen Beitrag zur Finanzierung leisten würden. Es geht um eine Abnahmezusage für mindestens 10 Broschüren für je 5,00 Euro. Das Tourismusbüro wird mit Hilfe von Herrn Falk Informationsmaterial zusammentragen.

Herr Schulze berichtet weiter über das Gespräch mit der Fam. Wolff über die derzeitige Situation des Campingplatzes Werben (Elbe).

Die Saison ist sehr gut angelaufen und der Campingplatz, die ganze Umgestaltung, sowie das neu sanierte Sozialgebäude wird sehr gut angenommen. Der Campingplatz bekommt super Feedback, auch auf Bewertungsplattformen. Man müsste nur noch digitaler werden, da die potenziellen Besucher fast alles über das Internet regeln.

Im April hatte der Campingplatz 46 Ankünfte mit 100 Übernachtungen, im Mai 86 Ankünfte mit 159 Übernachtungen, im Juni 170 Ankünfte mit 301 Übernachtungen und im Juli 337 Ankünfte mit 616 Übernachtungen.

Die Nachfrage ist so groß, dass sie auch schon Leute wegschicken mussten. Es muss noch mehr Platz geschaffen werden. Es liegen sogar bereits Anfragen zum Biedermeierchristmarkt vor, wodurch die Saison deutlich länger werden wird. Der Campingplatz verfügt nun auch über eine Grauwasserentsorgung.

Für die Zukunft wäre Fam. Wolff wichtig das folgende Punkte umgesetzt werden könnten:

- Der Breitband Ausbau lässt leider auf sich warten. Um attraktiver für potenzielle Besucher zu werden muss der WLAN-Anschluss zeitnah eingerichtet werden, Sie hoffen auf dieses Jahr noch.
- Es müsste sich Gedanken zu einem Konzept zur Warmwasseraufbereitung gemacht werden.
- Stromproben ergaben, dass der Querschnitt der Leitungen zu klein ist, auch da müsse etwas passieren.
- Eine E-Bike Station müsste auch dringend eingerichtet werden.
- Sie waren auch bei einer Veranstaltung des Altmärkisches Regionalmarketing- und Tourismusverband (ART) und wollten dort aufgenommen werden. Dies war nicht möglich, da die Kommune dort Mitglied werden muss. Deshalb die Frage, ob die Hansestadt Werben (Elbe) nicht wieder dort Mitglied werden kann.

Herr Nix sagt, dass beim Thema Strom die Gemeinde Altmärkische Wische angefragt werden soll, da auch sie von einem Ausbau profitieren würden. So könnte man sich die Kosten evtl. teilen.

Herr Schulze gibt an, dass er bei nächster Gelegenheit dieses Thema ansprechen möchte.

Herr Wollenheit sagt zum Problem mit dem Platz, dass der dem Pächter eigentlich bei Bedarf eine Platzerweiterung zugesichert wurde.

Herr Schulze hat das aufgenommen und wird dies mit der Verwaltung klären.

Frau Behrens findet die Idee gut und würde gerne Mitglied beim Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverband (ART) werden. Das hätte auch Vorteile für die Hansestadt Werben (Elbe), da diese dann präsenter wäre.

Herr Schulze erklärt sich zu kümmern. Zur nächsten Stadtratssitzung soll eine Beschlussvorlage zum Beitritt beim Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverband (ART) vorliegen.

Herr Schulze äußert sich zum Film, Hanseblick: Werben an der Elbe | NDR.de - Fernsehen. Es gab massive negative, teils auch böse Resonanzen nach Ausstrahlung des Films. Die Bürger sind der Meinung, dass das im Film dargestellte Werben (Elbe) nicht das Werben (Elbe) ist, wie sie es kennen und in dem sie leben. Entgegen aller Absprachen in einem persönlichen Gespräch zwischen dem Bürgermeister und dem Fernseheteam im Rathaus. In welchem ausdrücklich darauf hingewiesen wurde, die gesamte Infrastruktur von der Hansestadt Werben (Elbe) zu repräsentieren, wurde nicht ausreichend erwähnt.

Herr Schulze hat Nachlese- Anmerkungen zum Film Hanseblick Werben an alle Mitglieder des Stadtrates ausgeteilt. Mit der bitte sich dies durchzulesen und zur Kenntnis zu nehmen. Weiter wird Herr Schulze zu diesem Thema keine Ausführungen machen.

Herr Schulze informiert über die mobile Jugendarbeit:

Es stehen in diesem Jahr noch 2992,00 € für die mobile Jugendarbeit zur Verfügung, von denen 2400,00 € an den Landkreis gezahlt werden müssen. Es bleibt noch ein Rest von 592,00 €, wovon Frau Walter 300,00 € für die Verpflegung bei Übernachtungen/ Sommercamp zu Verfügung gestellt bekommen hat. Die restlichen 292 ,00 € sollen für die Anschaffung von Sachdingen wie Tischtennisschläger, Bälle etc. genutzt werden.

Im Anschluss informiert Herr Schulze den Stadtrat, dass Herr Schorlemmer eine Anfrage gestellt hat, ob die Hansestadt Werben (Elbe) vielleicht einen freien Fledermausflugraum für Herrn Wolfgang Kulick frei hat. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht verletzten Fledermäusen zu helfen und benötigt für die Genesenden einen Fledermausversuchs-Flugraum.

Abschließend informiert Herr Schulze den Stadtrat darüber, ein Sommerfest bzw. Stadtfest für 2023 organisieren zu wollen. Denn durch die AWA, wurde der Hansestadt Werben (Elbe) bereits über Jahre die Möglichkeit einen Weihnachtsmarkt zu veranstalten genommen und es wäre nun an der Zeit selbst ein Fest zu organisieren. Es stellt sich die Frage, ob die Hansestadt Werben (Elbe) alleine oder ein Vereinsfest mit allen Vereinen der auf dem Stadtgebiet Werben (Elbe) veranstalten wird. Falls die Hansestadt Werben (Elbe) das Fest nicht alleine organisiert, müsste man alle Vereine einladen um zu klären, ob überhaupt Interesse besteht und in wie weit Unterstützung der Vereine erfolgen würde. Dann könne man auch erst über die Größe des Festes, Dauer, etc. weiter nachdenken. Als mögliche Termine fast man den 17. oder 24. Juni 2023 ins Auge.

Herr Melms möchte, dass erstmal die Vereine angeschrieben werden und nach deren Bereitschaft für so ein Fest gefragt wird.

Herr Nix möchte auch erst, dass die Vereine gefragt werden. Des Weiteren möchte er, dass der Termin für das Sommer- bzw. Stadtfest auf das 1. Juni Wochenende in 2023 verlegt wird.

Herr Schulze nimmt die Vorschläge mit.

TOP 12 Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Stadtrates

Herr Trösken möchte nochmal Ausführungen zum gesamtäumlichen Solarkonzept der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck machen. Er möchte den Stadtrat darüber informieren, dass er mit einem Jäger aus der Region Osterburg gesprochen habe. Dieser meinte, dass solche Solarparks zu stark in die Natur eingreifen würden. Vor allem bei umzäunten Solarparks werden Tiere behindert. Auch die Jagd wäre davon betroffen und diese würde nur unnötig erschwert bzw. fast unmöglich gemacht werden.

Herr Flechner will wissen, in welchem der beiden gegründeten LEADER-Vereine die Hansestadt Werben (Elbe) jetzt Mitglied ist.

Herr Trösken erläutert den bisherigen Ablauf der Gründung des neuen LEADER-Vereins. Er erklärt auch, dass die Hansestadt Werben (Elbe) durch die Verbandsgemeinde vertreten wird. Diese ist dem neu gegründeten LEADER-Verein Altmark Mitte beigetreten und aus dem Verein mittlere Altmark ausgetreten. Somit ist die Hansestadt Werben (Elbe) Mitglied bei dem LEADER-Verein Altmark Mitte.

Da es keine weiteren Anfragen der Stadtratsmitglieder gibt, schließt Herr Schulze um 20:34 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Bernd Schulze
Sitzungsvorsitz

Christian Böker
Protokollant